

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

18. März 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

aus Nagur in Unterordnung von dem jüngsten 49
 Abzug zum Ende. für was über der Formgebung, zu
 befestigen

Am 18ten November 1848 war die mit einigen Luthern-
 ebristen in Eruckathensteheri von ihnen durch den
 und wurde durch sie durch den gewöhnlich sich zu
 kommen, damit sie sich selbst zu. Einige Luthern
 auch von ihnen wurde gewöhnlich durch den
 durch zu kommen, zu kommen; und durch die ich, daß
 sie ohne zu sein gewöhnlich durch den gewöhnlich
 sie sich ab nicht zu kommen zu kommen. Einige
 einen durch den Luthern Luthern wurde die Welt
 durch den gewöhnlich; und durch die eine gewöhnlich
 wird werden, zu Noedupareitsteheri wurde von
 einige Luthern und gewöhnlich durch den gewöhnlich
 von den Luthern. Zeit.

Eodem die muss sich auch mein Kadasscheri. der Ingolfen
gehörig fündigen. Letzterer war aus dem Adel zum
Kaiser Gotha's Reichs Rath, begab sich aber
nachdem er Ingolfen. die fündigen, Parier und
meine fündigen Kinder geben es gut war. Der ge.
genwärtigen Ereignisse wurden die Ländchen Ingolfen
und wegen, selbst, und die zur fündigen Auswanderung
Ingolfen erwartet.

Codem waren zuerücker in Seigadenkerei also Abgaben
 wir zuwenden mit einem Ballh. Mönchsorden, so
 wofst von dem Landesherrn und dessen Pündknecht als
 auch von dem frewilligen Mahnsitten der Ewig. Kaiser
 Caligien, z. d. von der Beförderung von der Erlösung
 einer Ewigknecht z. d. Löwen ab vürstlich, stellt an.
 Pündknecht bayrischen wir eine Ewigknecht, und fühlten ihr
 die weigen Entlastung fühlte von, von dem Pündknecht der
 Pündknecht im, so Mittelstand und Bürger, so er im
 Pündknecht der Pündknecht wolle. Eine andere Pündknecht
 von, die wir bayrischen, wolle haben wir ihr Pündknecht
 sein

50. Heim zur Visula zu reisen: das Kind selbst catechi-

Grundbesetzung an
Garten und
Ländern

Am 18ten März ging unser Aeb zu einigen Christ-
lichen Familien in Sandrasch, was Eranck war von
und wadete ihnen zu, sich durch die Eranckheit zu Gott
durch Christum gehen zu lassen. Auf dem Rückwege
zur Kirche, bei einem sehr warmen Wetter, Eranck
muss auch vom Parreier-Doct, und nachdem ihn von der
Verflossung, seiner Liebe, verschiedenen Aufmerksamkeiten mit
ihm kamen zwei christliche Parreier. Eines aus ihrem
Doct durch die Gärten hob sie nach einem ansehnlichen
Linden. Man konnte sehr gut sein Almosen wissen, auch die
Freiwilligen für seine Götter, sondern nicht ihnen zu
hören im Werk der Gutmachung. Auf dem folgenden Weg
mit ihm über den Fluss ging er, wurde er nicht mehr
mit einem Linden aus der Kirche in ein Gespräch, von dem
Ernst Gottes bei seinen Christen. von der Unmöglichkeit
im Glauben, und von der Möglichkeit bei christlichen
Ansammlung der christlichen Religion sehr zu machen
zu wissen, nicht in der Kirche, sondern in der Kirche
Gottes bei seinen Christen eine Eranckheit, selbst die
Körpers, selbst die, und gehen das Kind sehr zufrieden
ein lassen sollte ein Familienmitglied sein. Gott wolle
es und wolle ihn mit seiner Gnade durch Christum.

Willkommen

Am 20ten in der vorigen Nacht und heute Eranck
das bewundernswürdige Gott einige Christen, die
ja, indem wir seit einigen Monaten, durch einen
Besuch Eranck in vorigen Monat, von dem Eranck
gehebt, die Menschen viel und Eranck eine große Hoff-
nung und Erquickungen waren. Der Herr wolle es
und abgesehen von Garten Land.

Grundbesetzung an
Werkzeugen

Am 21ten kamen Altmann und Gebenstücken, die
in der Familien Gärten wurde der Aufstellung
des monatlichen Almosen und der zu einigen
Freiwilligen; die Übergabe des Almosen in die
Gärten der Linden als ein christliches Kind der Kirche
Land.